

Möglichkeit einer neuen „Qualität des Lebens“, einer „humanen“ und „sinnvollen“ menschlichen Zukunft im Kapitalismus versprechen. Im untrennbaren Zusammenhang damit wird der Kommunismus, als die einzig reale Alternative zum Kapitalismus, als unfreie und antidemokratische Ordnung diffamiert. Das ist der gegenwärtig bestimmende Grundzug des „theoretischen“ Antikommunismus.

Drittens als Summe „sozialer Vorurteile“. Hier erscheint der Antikommunismus als eine Abart des „theoretischen Antikommunismus“, die für den sogenannten Durchschnittsmenschen berechnet ist und massenhaft verbreitet wird. Mit dieser mehr an das Gefühl als an den Verstand gerichteten antikommunistischen „Alltagsphilosophie“, nach der die Kommunisten angeblich Kultur und Freiheit beseitigen, Persönlichkeit und Familie zerstören, alle „ewigen“ Werte der Moral und Religion in Frage stellen sowie Grausamkeit und Terror verbreiten würden, wird die Masse der Bevölkerung der kapitalistischen Länder beeinflusst, wird ein verzerrtes Bild vom Wesen und den Zielen des Kommunismus gebildet. Infolge dieses verzerrten Bewußtseins und unzureichender Informationsmöglichkeiten urteilen viele Menschen über den Kommunismus nicht anhand realer Fakten, nicht auf Grund der Kenntnis der Lehren von Marx, Engels und Lenin und der Dokumente kommunistischer Parteien, sondern auf der Basis von Verzerrungen und Lügen, die von der antikommunistischen Propaganda unter die Massen gebracht werden.

Im Vordergrund der gesamten antikommunistischen Manipulierung der Massen stehen die **Bedrohungslüge** und die **Totalitarismuskonzeption**. Seit der Oktoberrevolution ist die imperialistische Massenpropaganda bestrebt, ein „Schreckgespenst des Kommunismus“ in den schwärzesten Farben zu malen und die Menschen ständig mit der angeblichen Gefahr der Bedrohung aus dem „Osten“ zu schrecken. Seit dem Überfall des Hitlerfaschismus auf die Sowjetunion bis in die Gegenwart haben die militant-konservativen Staatsmänner der imperialistischen Staaten die weitere Aufrüstung und die aggressiven Ziele ihrer Politik mit einer angeblichen Bedrohung durch die Sowjetunion zu rechtfertigen versucht.

Eckpfeiler der antikommunistischen Massenpropaganda ist die Verleumdung der sozialistischen Länder als „unfrei“ und „totalitär“. Aus der Sicht der imperialistischen Ideologen gelten die in den sozialistischen Ländern vorgenommene Ausschaltung praktischer und ideologischer Bestrebungen und organisatorischer Versuche zur Restauration der kapitalistischen Ausbeutung, zur legalen Betätigung von Kriegstreibern und die „totale“ Orientierung der Politik der sozialistischen Staaten an den Interessen der Arbeiterklasse und anderer Werktätiger, an den Interessen des Friedens als „totalitär“. Die Gleichsetzung dieser offenen Parteilichkeit mit dem Faschismus soll den gravierenden Unterschied verschleiern, der zwischen der ausschließlichen Orientierung auf die Interessen und Bedürfnisse der Volksmassen einerseits und der ausschließlichen Orientierung auf die volksfeindlichen Interessen der reaktionärsten und aggressivsten Teile der Bourgeoisie andererseits besteht. Die antikommunistische Massenpropaganda stellt dem „totalitären Denkmodell“ die „freiheitlich-demokratische Grundordnung“ gegenüber und sucht zu verschleiern, daß in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung in vielfältigen Formen und mit raffinierten Methoden letztlich die Interessen des